



Ablauf

TEIL I

- Einblick in sprach**gewandt** Kindergarten und 1. Klasse
- KiDiT (KinderDiagnoseTool)

TEIL II

- Einblick in sprach**gewandt** 2. bis 9. Klasse
- Exemplarisches Durchspielen einer Testdurchführung anhand eines Kurzfilms

***Hinweis:** Diverse Unterlagen rund um sprach**gewandt** inkl. diese PowerPoint-Präsentation finden sich auf der Homepage des Volksschulamtes: www.volksschulamt.zh.ch*

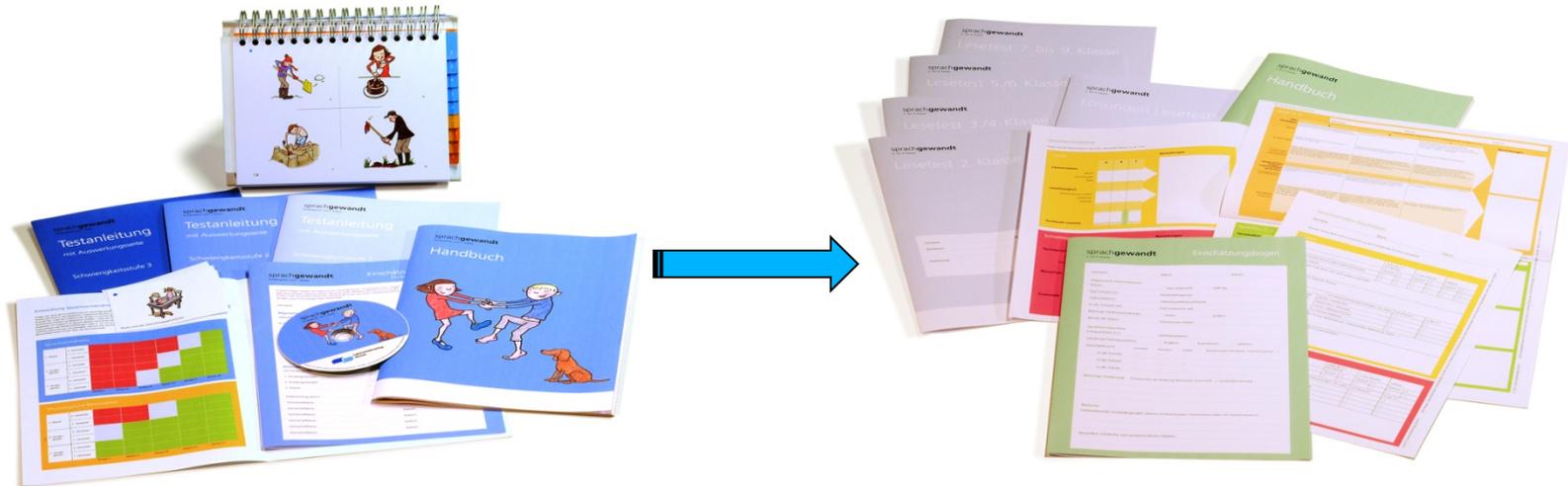


Funktion des Instrumentariums sprachgewandt

- Mit Hilfe des sprach**gewandt** können die Lehrpersonen auf allen Stufen der Volksschule erheben, wie gut Schülerinnen und Schüler die Unterrichtssprache beherrschen. Entsprechend können sie individuelle Fördermassnahmen planen
- sprach**gewandt** soll insbesondere zur Abklärung des Unterstützungsbedarfs von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache zum Einsatz kommen
- Es dient auch als Entscheidungsgrundlage für die Zuteilung zum DaZ-Unterricht oder die Beendigung des DaZ-Unterrichts.

sprachgewandt im Überblick

sprachgewandt Kindergarten und 1. Klasse sprachgewandt 2. bis 9. Klasse



sprachgewandt Kindergarten und 1. Klasse

- Testinstrument
- Testanleitung mit Lösungsblatt in drei Schwierigkeitsstufen
- CD mit Hörtexten
- Kärtchen
- Handbuch für Lehrkräfte
- Einschätzungsbogen





Erfasste Sprachbereiche

- sprach**gewandt** Kindergarten und 1. Klasse erfasst:
 - das Sprachverständnis und
 - die Sprachbewusstheit
- Für die Erfassung dieser Bereiche bietet das Instrument Aufgaben auf allen Sprachebenen, die im nachfolgenden Modell abgebildet sind (vgl. Handbuch, S. 6-9)

Sprachverständnis

Phonologie, Phonetik und phonologische Bewusstheit

Lexik und Semantik

Morphologie und Syntax

Pragmatik und diskursive Kompetenz

Gleich oder ungleich (Laute unterscheiden)

Wortschatz (Nomen, Verben, Adjektive)

Sätze nachsprechen

Sprachliche Routinen verstehen

Anlaute hören

Präpositionen verstehen

Sätze verstehen

Geschichten verstehen

Endlaute hören

Laute sprechen

Vokale ersetzen



Beispielaufgabe Sprachverständnis

Wortschatz: Nomen, Verben, Adjektive

3.8 CD: Traktor „Was meinst du, welches Bild...?“

a



1



2



3 R

3



4

3.25 CD: balancieren „Was meinst du, welches Bild...?“

a

b



1



2



2.25

3



4



Testdurchführung in drei Schwierigkeitsstufen

- sprach**gewandt** Kindergarten und 1. Klasse bietet Aufgaben in drei Schwierigkeitsstufen (SGW). Die folgende Tabelle zeigt die drei Testversionen im Überblick.

Version	Testanleitung	Testinstrument	Audio-CD	Geschichtenkärtchen
SGW 1	<i>Sprachgewandt – Schwierigkeitsstufe 1</i> Aufgabenblock 1–5	Register 1–5 hellblau	Tracks 1–5	–
SGW 2	<i>Sprachgewandt – Schwierigkeitsstufe 2</i> Aufgabenblock 1–6	Register 1–6 mittelblau	Tracks 6–11	Paula und Fabio basteln Kronen
	Zusatz: Aufgabenblock 7–9	Register 1–3 hellorange	Tracks 12–14	–
SGW 3	<i>Sprachgewandt – Schwierigkeitsstufe 3</i> Aufgabenblock 1–6	Register 1–6 dunkelblau	Tracks 15–20	Paula und die Geburtstags- geschenke Das Schlechtwetterprogramm
	Zusatz: Aufgabenblock 7–9	Register 1–3 dunkelorange	Tracks 21–23	–



Testanleitung mit Auswertungsseite – Ausschnitt

Tabelle 2:

Ausschnitt aus der Testanleitung *Sprachgewandt – Schwierigkeitsstufe 1*, Aufgabe 4 zum Sprachverständnis (SV4)

Nr.	Text ab Audio-CD und Anweisung	Schlüsselwort	Kreuzen Sie an.	
			richtig	falsch
4.1	CD: Der Junge tanzt. «Wiederhole.»	tanzt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	CD: Das Mädchen versteckt sich. «Wiederhole.»	sich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3	CD: Der Hund wird gefüttert. «Wiederhole.»	gefüttert	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4	CD: Der Bus ist gerade weggefahren. «Wiederhole.»	weggefahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5	CD: Unter der Treppe hat sich eine kleine Maus versteckt. «Wiederhole.»	versteckt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.6	CD: Die Mutter gibt Paula ein grosses Stück Kuchen. «Wiederhole.»	gibt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
			SV4	
<p>Tragen Sie im Feld SV4 (vierter Aufgabenblock des Tests zum Sprachverständnis) die Anzahl richtiger Antworten ein (Punktemaximum: 6).</p>				3



Testanleitung mit Lösungsblatt - Auswertung

Tabelle 3:
Ausschnitt aus der Testanleitung, Auswertungsseite

8	SV1: Gleich oder ungleich
5	SV2a: Wortschatz Nomen
4	SV2b: Wortschatz Verben
4	SV2c: Wortschatz Adjektive
2	SV3: Präpositionen verstehen
3	SV4: Sätze nachsprechen
2	SV5: Sprachliche Routinen verstehen
Summe:	
28	Testrohwert (SGW 1)
I	Niveau

Hinweis:

- Nach der Testdurchführung wird pro Aufgabenblock die Anzahl richtig gelöster Aufgaben ermittelt
- Die Punktzahl wird ins entsprechende Feld eingetragen (siehe Handbuch, S. 14)
- Die Punktzahlen werden dann auf der Auswertungsseite zusammengezählt
- Aus der Summe ergibt sich das erreichte Niveau (die drei Niveaus sind im Handbuch beschrieben, siehe S. 16-18 und nächste Folie Nr. 11).



Niveaubeschreibung – Auszug als Beispiel

Tabelle 4:
Sprachverständnis – Testrohwert in Punkten

SGW 1	SGW 2	SGW 3	Niveau	Fähigkeiten und Beispielaufgaben
20–29	10–17	6–10	I	Das Sprachverstehen ist stark vom Kontext abhängig. Das Kind kann einzelne, häufig gebrauchte Wörter (Beispiele: Schere, klein) aus dem Kindergartenalltag und erste sprachliche Routinen (Beispiel: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!) dem passenden Bild zuordnen.
30–39	18–27	11–19	II	<p>Das Kind verfügt über erste Fähigkeiten, um zwei Wörter als gleich zu identifizieren.</p> <p>Das Kind kann Nomen (Beispiel: Hals), Verben (Beispiel: schlafen) und Adjektive (Beispiel: müde) aus dem Alltag sowie einfache Präpositionen (Beispiele: auf, hinter) passenden Bildern zuordnen.</p> <p>Das Kind kann kurze Sätze, die hauptsächlich aus Subjekt und Verb bestehen, nachsprechen (Beispiel: Der Hund wird gefüttert). Das Kind versteht die Bedeutung der einzelnen Wörter, allenfalls aber noch nicht die Bedeutung des Satzes als Ganzes. Das Kind verfügt erst im Ansatz über syntaktische und semantische Strategien zum Verstehen von Sätzen oder Geschichten.</p>



Einschätzungsbogen *Fortschritte Sprache*

Vorderseite

Vorname: _____ Name: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

in der Schweiz seit: _____ Geschwister (Alter): _____

Erstsprache: _____ Zweitsprache(n): _____

Sprachgebrauch... Standard Mundart andere Bemerkungen (Häufigkeit, Gesprächspartner,...)

in der Familie

in der Freizeit

in der Schule

Innenseite

		Sprachverständnis					
		Niveau I	Niveau II	Niveau III	Niveau IV	Niveau V	Niveau VI
1. Klasse	2. Semester	Red	Red	Red	Red	Grey	Green
	1. Semester	Red	Red	Red	Red	Grey	Green
2. Kindergarten	2. Semester	Red	Red	Red	Grey	Green	Green
	1. Semester	Red	Red	Red	Grey	Green	Green
1. Kindergarten	2. Semester	Red	Red	Grey	Green	Green	Green
	1. Semester	Red	Red	Grey	Green	Green	Green

		Phonologische Bewusstheit				
		Niveau I	Niveau II	Niveau III	Niveau IV	Niveau V
1. Klasse	2. Semester	Red	Red	Grey	Green	Green
	1. Semester	Red	Red	Grey	Green	Green
2. Kindergarten	2. Semester	Grey	Green	Green	Green	Green
	1. Semester	Grey	Green	Green	Green	Green
1. Kindergarten	2. Semester	Green	Green	Green	Green	Green
	1. Semester	Green	Green	Green	Green	Green



sprachgewandt 2. bis 9. Klasse

sprachgewandt 2. bis 9. Klasse

- Bogen *Sprachverhalten beschreiben*
- Lesetest
- Kompetenzraster
- Einschätzungsbogen
- Handbuch für Lehrkräfte





Bogen Sprachverhalten beschreiben - Ausschnitt

Sprachverhalten beschreiben

Vorname: _____ Name: _____ Datum: _____

Hinweis: Dieses Blatt wird im Gespräch mit dem Schüler/der Schölerin ausgefüllt.

L1 = Erstsprache(n)

		mehr als 1 x pro Woche		1 x pro Woche		seltener	
		Deutsch	L1	Deutsch	L1	Deutsch	L1
Zuhause liest jemand vor oder erzählt Geschichten		<input type="checkbox"/>					
Liest in der Freizeit		<input type="checkbox"/>					
Zuletzt gelesen (Titel, Buch, evtl. auch andere Lesestoffe):							
Wann?							
Interessiert sich für folgende Themen:							
* ins entsprechende Feld eintragen: oft, selten auf Deutsch* in der L1*							
Liest aus eigenem Antrieb (in der Schule oder in der Freizeit)	Bücher / Sachbücher			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
	Zeitschriften / Zeitungen			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
	Comics / Bildergeschichten			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
	im Internet (Websites ...)			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
Lehrt Bücher und andere Medien in einer Bibliothek aus: (selbstständig, regelmäßig, selten ...)							
Zuletzt am:							
Einschätzung zum Leseverhalten und zur Lesemotivation							

		mehr als 1 x pro Woche		1 x pro Woche		seltener	
		Deutsch	L1	Deutsch	L1	Deutsch	L1
Schreibt in der Freizeit		<input type="checkbox"/>					
* ins entsprechende Feld eintragen: oft, selten auf Deutsch* in der L1*							
Schreibt aus eigenem Antrieb (in der Schule oder in der Freizeit)	SMS			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
	auf Facebook / Netlog / Chat			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
	Geschichten, Gedichte, Briefe ...			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
	Tagebuch			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
Einschätzung zum Schreibverhalten und zur Schreibmotivation							

© 2013 Lehrmittelverlag Zürich. Den Bogen Sprachverhalten beschreiben im PDF-Format finden Sie im Online-Shop des Lehrmittelverlages Zürich bei den Artikeldetails unter dem Link «Mehr...».

Hinweis:

- Dieser Bogen kann durch die DaZ- und Regellehrperson im Gespräch mit dem Lernenden ausgefüllt werden
- Die Informationen zum Sprachverhalten beziehen sich auf das sprachliche Umfeld des Lernenden inner- und ausserhalb der Schule
- Es empfiehlt sich, diese Informationen möglichst frühzeitig zu erfragen und in der Förderplanung zu berücksichtigen (mehr dazu im Handbuch, S. 19-21)



Lesetests



- Für die zweite Klasse liegt ein eigenes Testheft vor, weil sich in der 2.Klasse die Lesefertigkeit noch im Erwerb befindet
- Im Lesetest wurden stufen- und altersgemässe Textschwierigkeiten ausgewählt. Es sind Sach- und Fachtexte sowie literarische Texte aus Lehrmitteln, Kinder- und Jugendbüchern oder Magazinen



Kompetenzraster – Lesen

Kompetenzraster

Lesen 7–9

Vorname:

Name:

Datum:

Farblich unterlegte Felder bezeichnen die Schwerpunkte (vgl. Handbuch, S. 11).

	A	B	C	Bemerkungen
Lese- verstehen				
Wörter	Versteht einzelne und häufig geübte Wörter.	Versteht geübte und schulnahe Wörter. Erschliesst mit individueller Unterstützung der Lehrperson einzelne unbekannte Wörter (z. B. <i>Spiel – spielen – Spielzeug</i>).	Versteht Alltags- und schulnahe Wörter sowie im Unterricht vertieft thematisierte Fachbegriffe. Kann auf Aufforderung hin einzelne unbekannte Wörter aus dem Kontext erschliessen.	
Anweisungen	Versteht vertraute Wörter und Wendungen in schriftlichen (Arbeits-)Anweisungen.	Versteht vertraute schriftliche (Arbeits-)Anweisungen mit Unterstützung (z. B. Bilder, Lehrperson).	Versteht vertraute schriftliche (Arbeits-)Anweisungen.	
Texte	Versteht in Teilen das Thema illustrierter Texte, wenn der Text mit individueller Hilfe erarbeitet wird (z. B. Wortschatz erarbeitet, Vorwissen aufbauen, Verstehenshilfen während des Lesens, Abbildungen und Grafiken).	Versteht mit individueller Unterstützung (z. B. Fragen, Hinweise, Verweise auf Bilder) übersichtlich und einfach strukturierte Texte mit vertrautem Wortschatz.	Kann übersichtlich und einfach strukturierten (Sach-)Texten explizite und implizite Informationen entnehmen, wenn Wortschatz und Aufbau vertraut sind und wenn das Textverstehen mithilfe von Fragen, Bildern usw. unterstützt wird.	
Lese- flüssigkeit				
Wortstrukturen nutzen	Kennt die wichtigsten Buchstaben-Laut-Beziehungen des Deutschen. Liest Silben manchmal als Einheiten.	Kennt die meisten Buchstaben-Laut-Beziehungen des Deutschen. Liest kleinere Lauteinheiten (z. B. Diphthonge wie <i>au, ei</i>), Buchstabenverbindungen (z. B. <i>sch, ch</i>) flüssig. Nutzt Silbenstruktur zum Erlesen unvertrauter Wörter.	Kennt alle Buchstaben-Laut-Beziehungen des Deutschen. Nutzt Wortstämme (z. B. <i>kauf-haus</i>) und andere Bausteine wie Vor- und Nachmorpheme (z. B. <i>ab-, -lich</i>) beim sinnverstehenden (Vor-)Lesen als Einheiten.	
Lesetempo	Braucht auffallend viel Zeit, um Wörter und Sätze zu erlesen (dekodieren).	Braucht noch viel Zeit, um längere und/oder komplexe Wörter und Sätze zu erlesen.	Braucht angemessen Zeit, um längere und/oder komplexe Wörter und Sätze zu erlesen. Kann Texte in einem angemessenen Tempo lesen.	
Vorlesen	Liest Bekanntes auch nach Vorbereitung noch schwer verständlich und stockend vor.	Liest Bekanntes nach gezieltem, angeleitetem Üben in der Regel verständlich und weitgehend flüssig vor.	Liest Bekanntes nach Vorbereitung sinngemäss betont und flüssig vor. Liest auch schwierige Wörter (z. B. <i>Pinself, Tochter</i>) korrekt vor.	



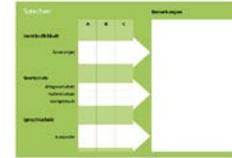
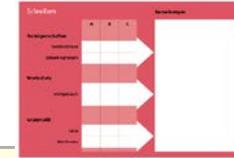
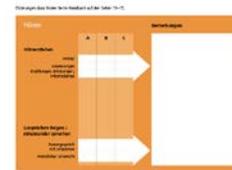
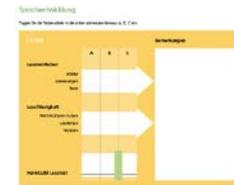
Einschätzungsbogen – Funktion

- Sprachkompetenzen erfassen und beurteilen
- Gesprächsgrundlage (Eltern, Regellehrperson, Schulleitung, Schulbehörde)
- Übersicht
- Lesetest in alle Sprachkompetenzen einbetten
- Empfehlung «DaZ-Zuteilung – DaZ-Beendigung»

The image shows four assessment sheets arranged in a 2x2 grid. Each sheet is a different color: yellow (top-left), orange (top-right), red (bottom-left), and green (bottom-right). Each sheet has a header with the title 'Sprachentwicklung' and 'Sprachniveau'. Below the header is a table with four columns labeled 'A', 'B', 'C', and 'D'. To the right of the table is a large empty box labeled 'Bemerkungen'. The sheets are designed for recording language development and proficiency levels.

Einschätzungsbogen Innenseite

Teilnahme an einem
sprachbewussten
Regelunterricht.



Lesen

Leseverstehen

- Wörter
- Anwendungen
- Texte

Leseflüssigkeit

- Wortteile lesen (US)
- Lesetempo
- Vorlesen

Lesetest

Punkte

Bemerkungen

14.1.2013: ist noch langsam und verhält sich sehr zögernd bei Aufträgen. Schaut auf Verhalten der andern, was die nach Auftrag tun.

7.2.2013: selbständiges Umsetzen von Aufträgen im Unterricht klappt inzwischen besser, braucht nicht mehr immer indiv. Unterstützung.

durchgeführt 10.4.2013, weniger gut als erwartet

Einschätzungsbogen und Kompetenzaster



Vier Kompetenzbereiche

Sprachentwicklung
Tages- bis 6 Wochenstunden (Klassenstufe 1 bis 6, Co-Plan)

Lesen
Lesemotivation, Lesefähigkeit, Leseförderung, Leseförderung, Leseförderung

Wörter
Wörter, Wortschatz, Wortschatz

Aspekt

Notizen
Wörter, Wortschatz, Wortschatz, Wortschatz

Lesemotivation
Lesemotivation, Lesemotivation, Lesemotivation

Lesefähigkeit
Lesefähigkeit, Lesefähigkeit, Lesefähigkeit

Leseförderung
Leseförderung, Leseförderung, Leseförderung

Schreiben
Texteigenschaften, Schreibfähigkeiten, Schreibfähigkeiten, Schreibfähigkeiten

Wörter
Wörter, Wortschatz, Wortschatz

Grammatik
Grammatik, Grammatik, Grammatik

Sprechen
Verständlichkeit, Sprechen, Sprechen, Sprechen

Wörter
Wörter, Wortschatz, Wortschatz

Sprechhandlung
Sprechhandlung, Sprechhandlung, Sprechhandlung

Leseverstehen

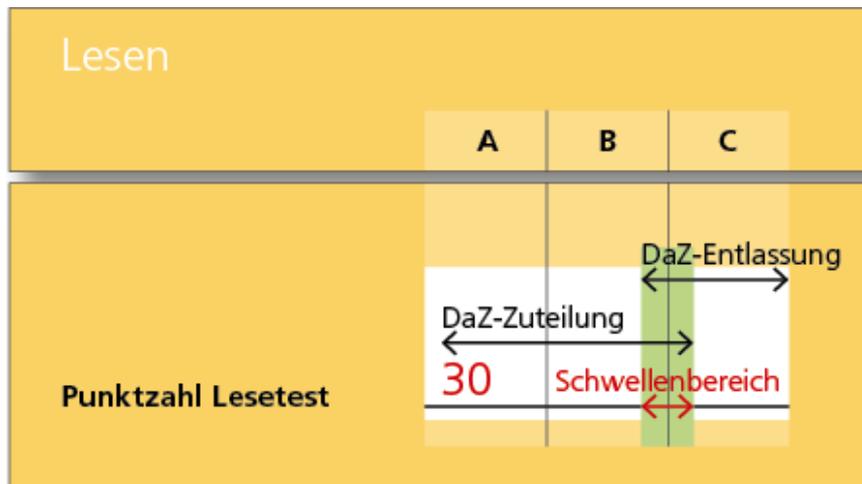
	A	B
<div style="border: 2px solid red; border-radius: 50%; padding: 10px; display: inline-block;"> Wörter Anweisungen Texte </div>		

Teilkompetenz

Lesen 4-6	Wörter	Notizen	Notizen	Bemerkungen
Liste: Wortschatz Wörter	A: Verstehen und schriftliche Wörter Verstehen und schriftliche Wörter	B: Verstehen und schriftliche Wörter Verstehen und schriftliche Wörter	C: Verstehen und schriftliche Wörter Verstehen und schriftliche Wörter	



Festlegung der Punktzahl im Lesetest



- Für Lernende, deren Testwert im grün markierten Schwellenbereich liegt, ist eine umfassende Einschätzung aller weiteren Sprachkompetenzen von besonderer Bedeutung.
- Hier sollte ein Augenmerk auf die *Kompetenzraster* und den Bogen *Sprachverhalten beschreiben* gesetzt werden (siehe Handbuch, S. 18)



WICHTIGER HINWEIS!

- Der Kurzfilm, den ich zeige, stellt **lediglich den Verlauf** einer Testdurchführung dar. Die Aussagen bezüglich des Förderbedarfs verstehen sich als mögliches Beispiel und beziehen sich **nicht** auf den gesamten Sprachstand des im Film gezeigten Mädchens und Jungen.
- Die Testleiterin/der Testleiter kann aufgrund der Gesamteinschätzung empfehlen, eine Schülerin/einen Schüler in einzelnen oder mehreren Sprachbereichen zu fördern oder den DaZ-Unterricht vorläufig bzw. ganz zu beenden.
- Die Beurteilung und Festlegung des Förderbedarfs erfolgt aufgrund der Ergebnisse aus dem Sprachtest, den Einschätzungen der Lehrpersonen, der Eltern und weiterer Fachpersonen.